

# **Geschichten besprechen - aber wie?**

**Beitrag von „\_Lotta\_“ vom 1. Dezember 2013 16:16**

Hallo zusammen,

immer wieder (so auch morgen) stehe ich vor der Frage, wie man Geschichten, die die Kinder als Hausaufgabe verfasst haben, im Unterricht aufgreift.

Ich habe eine 4. Klasse mit 27 Kindern. In der Regel gibt es sehr viele Kinder, die ihre Geschichten vorlesen wollen, aber natürlich schalten die zuhörenden Kinder nach spätestens 3 Geschichten ab. Und alle 27 können ja aus Zeitgründen ohnehin nicht vorlesen.

Wie handhabt ihr das?

Ich führe hin und wieder eine Schreibkonferenz oder einen Geschichtenrat durch - d.h. dass sich die Kinder dann in kleinen Gruppen Rückmeldungen geben. Aber das dauert halt auch immer fast ne Schulstunde. Für ne "normale Ha-Besprechung" ist es mir oftmals zu lange. Teilweise machen wir ne Textlupe, also die Kinder tauschen ihre Hefte aus und schreiben anhand vorgegebener Kriterien was zur Geschichte des Anderen. Leider fällt die Rückmeldung in der Regel sehr spärlich aus und schwache Kinder sind mit der Rückmeldung auch überfordert.

Manchmal lose ich auch einfach aus, wer vorlesen darf - Kinder die sich viel Mühe gemacht haben, sind dann jedoch enttäuscht.

Irgendwie hab ich noch nicht so den idealen Weg für mich und die Klasse gefunden und dachte mir deshalb, ich frag mal hier im Forum nach.

Würde mich über eure Erfahrungen freuen.

LG  
Lotta

---

**Beitrag von „Dejana“ vom 1. Dezember 2013 16:42**

Wir "besprechen" Hausaufgaben nicht...

Sie reichen ihre Hausaufgabenmappe ein, ich korrigiere die Hausaufgaben nach der Schule und die Mappe geht am naechsten Tag wieder raus.

## Beitrag von „\_Lotta\_“ vom 1. Dezember 2013 16:55

Puh, also dass ich 27 Geschichten (die teilweise mehrere Seiten lang sind) am Nachmittag korrigiere - das schaffe ich definitiv nicht.

LG Lotta

---

## Beitrag von „Dejana“ vom 1. Dezember 2013 18:50

### Zitat von \_Lotta\_

Puh, also dass ich 27 Geschichten (die teilweise mehrere Seiten lang sind) am Nachmittag korrigiere - das schaffe ich definitiv nicht.

LG Lotta

Aehm,...generell "Schluss" (also, die letzten Kinder und Eltern sind endlich weg und wollen sich nicht mehr dringend mit mir unterhalten) ist bei uns um 16 Uhr. Hausaufgaben umfassen in meiner Klasse Mathe, Englisch (Schreiben) und Leseverständnis. Hausaufgaben werden jeden Montag eingereicht und der Ordner geht am Dienstag wieder raus.

Zusätzlich zu den Hausaufgaben müssen bei uns Mathe- und Englischhefte täglich korrigiert werden.

Wenn's dir nicht möglich ist Hausaufgaben sinnvoll zu korrigieren und Kindern nötiges Feedback zu geben, was ist denn dann der Sinn der Hausaufgabe?

---

## Beitrag von „\_Lotta\_“ vom 2. Dezember 2013 16:06

Ich habe nicht geschrieben und schon gar nicht gemeint, dass bei mir Hausaufgaben nicht kontrolliert werden. Natürlich besprechen wir HA (im Plenum, Partnerkontrolle, Selbstkontrolle) und ich sammle auch diverse HA ein. Aber es ist mir nicht möglich, 27 Geschichten (in Klasse 4) zusätzlich zu allen anderen Arbeiten, die am Nachmittag hinsichtlich Schule anfallen, zu korrigieren.

Würde mich interessieren, wie die anderen hier im Forum mit der Korrektur von Geschichten umgehen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass ihr in Klasse 4 alles korrigiert. Ich zumindest wüsste nicht, wann ich das erledigen sollte. Toll und beeindruckend, wenn dir das gelingt!

---

### **Beitrag von „Cambria“ vom 2. Dezember 2013 16:56**

Hier mal etwas praxistauglicheres:

Nur ein oder zwei Geschichten im Plenum vorlesen lassen. An die anderen Kinder Zuhöreraufträge verteilen und sich anschließend darüber austauschen. Alle Geschichten (wer möchte) in einem Geschichtenbuch sammeln oder an der Pinnwand ausstellen. Am nächsten Tag vielleicht noch einmal ein oder zwei Geschichten vorlesen lassen, wenn die Zeit dafür da ist. In der freien Lesezeit oder Freiarbeit können die Schüler die Geschichten der anderen Kinder lesen.

Kinder tun sich mit einem Partner zusammen und jeder liest seine Geschichte vor. Die Kinder stellen mündlich Fragen dazu, geben Tipps oder loben.

---

### **Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 3. Dezember 2013 08:05**

Meist folgt zu einem Thema eine [Klassenarbeit](#). Die Kids müssen z.B. ein Märchen, eine Brief, ein Gedicht etc. verfassen. Während meiner UR arbeite ich kleinschrittig auf dieses Ziel hin.

Nehme ich mal das Beispiel Märchen: Letztens habe ich ihre "Wörtersammlung" während der Stunde kontrolliert. Die Kids hatten einen AA und ich bin von Kind zu Kind gegangen und habe es besprochen. Genau so habe ich es auch mit der "Wörtlichen Rede" gemacht. Ergebnisse zum Präteritum habe ich im Plenum besprochen und die Kids gebeten, falsche Wörter im Duden nachzuschlagen. So habe ich bereits mehrere HA besprochen und kontrolliert, ohne sie mit nach Hause zu nehmen.

Kurz vor der Arbeit nehme ich jedoch die 29 "Märchen" mit nach Hause und gebe gezielte Tipps und Rückmeldungen für die KA. Dann wissen die Kids (und die Eltern) genau, was sie bereits können und was sie noch üben müssen. An diesem Tag steht nichts anderes an, denn ca. 4 Stunden benötige ich dafür. Meine restliche Unterrichtsvorbereitung muss ich auf einen anderen Tag verschieben. Auch suche ich mir für die Abgabe einen Tag aus, an dem ich bereits um 14h Zuhause bin und keinen, an dem ich um 16h Zuhause bin.

---

## Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 3. Dezember 2013 08:09

Zitat

Hier mal etwas praxistauglicheres:

Nur ein oder zwei Geschichten im Plenum vorlesen lassen. An die anderen Kinder Zuhöreraufträge verteilen und sich anschließend darüber austauschen. Alle Geschichten (wer möchte) in einem Geschichtenbuch sammeln oder an der Pinnwand ausstellen. Am nächsten Tag vielleicht noch einmal ein oder zwei Geschichten vorlesen lassen, wenn die Zeit dafür da ist. In der freien Lesezeit oder Freiarbeit können die Schüler die Geschichten der anderen Kinder lesen.

Kinder tun sich mit einem Partner zusammen und jeder liest seine Geschichte vor. Die Kinder stellen mündlich Fragen dazu, geben Tipps oder loben.

Alles anzeigen

Ich mache auch total gerne Schreib- und Lesekonferenzen. Allerdings klappt das nur mit den guten Kids. Der Rest ist häufig sehr überfordert mit dieser Aufgabe (ist ja auch Anforderungsbereich 3, gezielte Rückmeldungen zu geben) und das Ergebnis dementsprechend sinnfrei. Meist bekommen diese Kids einen anderen Kriterienzettel von mir. Während die starken Kids bereits alle Kriterien überprüfen (Passende Überschrift, Satzanfänge, Rechtschreibung, Sinn, spannender Höhepunkt und die aktuellen Märchenkriterien), überprüfen die schwächeren Kids z.B. nur, ob der Text Märchenmerkmale enthält und müssen diese benennen. Ansonsten artet es bei mir zu einem Bingospiel ohne Sieger aus.

---

## Beitrag von „Maja(ndra)“ vom 5. Dezember 2013 17:07

[Zitat von Dejana](#)

Wenn's dir nicht möglich ist Hausaufgaben sinnvoll zu korrigieren und Kindern noetiges Feedback zu geben, was ist denn dann der Sinn der Hausaufgabe?

Ist nicht dein Ernst oder? Wie soll man das denn noch schaffen? Ich hab schon so kaum ein Leben. Jetzt noch immer H.A. kontrollieren?

---

### **Beitrag von „meike“ vom 5. Dezember 2013 17:10**

Zitat

Ist nicht dein Ernst oder? Wie soll man das denn noch schaffen? Ich hab schon so kaum ein Leben. Jetzt noch immer H.A. kontrollieren?

Das war jetzt aber schon ironisch gemeint, oder?

---

### **Beitrag von „Maja(ndra)“ vom 5. Dezember 2013 18:25**

Ähm Nein. Natürlich schaue ich täglich nach, ob die H.A. gemacht sind. Aber ich kann die doch nicht täglich oder fast täglich einsammeln und nachschauen? Dann noch in jedem Fach oder wie?

---

### **Beitrag von „meike“ vom 5. Dezember 2013 18:38**

Also, da bin ich voll bei Dejana, wenn ich Hausaufgaben nicht korrigiere, was ist dann der Sinn von Hausaufgaben? Kinder brauchen doch das Feedback, ob richtig oder falsch. Ja, ich korrigiere (fast) täglich in jedem Fach (meist Mathe und Deutsch, ab und zu HSU und Englisch) und ich arbeite Vollzeit.

Meike

---

### **Beitrag von „Maja(ndra)“ vom 5. Dezember 2013 18:45**

Wow finde das echt toll, dass du das schaffst!!!Respekt! 🙌 Aber man muss auch bedenken, dass jede Schule anders ist und seine Aufgaben mit sich bringt. Man kann jmd. nicht verurteilen, wenn er/sie das nicht schafft. 😊

---

### **Beitrag von „Dejana“ vom 5. Dezember 2013 21:09**

Ich hatte nicht beabsichtigt Lotta irgendwie anzugreifen. Tut mir leid, wenn es so rüber kam. Es war nur ne Frage, denn wenn ich Hausaufgaben gebe, muss ich die meiner Meinung nach auch korrigieren. (Ich selbst hab ab der 9. Klasse keine mehr gemacht,...und davor auch nur sporadisch, denn hat sich ja eh kein Arsch angeschaut. Wenn meine Lehrer dann doch mal rum kamen, hab ich sie in den zwei Minuten erledigt, die sie brauchten um zu meinem Platz zu kommen. War absoluter Schwachsinn.)

Wie gesagt, ich stelle woechentlich Hausaufgaben,...muss sie also nur am Montag korrigieren. Das dauert dann halt etwas...allerdings bin ich normalerweise eh bis 18 Uhr in der Schule.

---

### **Beitrag von „Melosine“ vom 5. Dezember 2013 21:19**

Hallo,

ich denke man sollte Hausaufgaben gezielt nachsehen. Im Fall der Threaderstellerin würde ich die Geschichten einsammeln und korrigieren, da es sich sicher um eine Übung für anstehende Aufsätze handelt. Da brauchen die Kinder dann sicher das Feedback (wobei die Aufsätze, die zu Hause geschrieben werden, nicht immer unbedingt aussagekräftig sind 😊 ).

Dennoch sammle ich keineswegs täglich die Hausaufgaben ein. Da bin ich bei Maja: wie soll man das bitte schaffen, wenn man Familie hat und / oder an einer Ganztagschule arbeitet oder auch nur ab und zu mal gerne etwas Freizeit haben möchte? Ich seh das jedenfalls nicht ein, denn der Sinn erschließt sich mir nicht. Die Hausaufgaben erwachsen aus dem Unterricht und sollten bestenfalls das vertiefen oder üben, was durchgenommen wurde. Somit kann man sie vergleichen oder Fragen besprechen, aber doch nicht täglich alle Hausaufgaben einsammeln und kontrollieren!

Gruß  
Melo

---

## **Beitrag von „Maja(ndra)“ vom 8. Dezember 2013 19:18**

Danke Melosine...Ich hab mich schon so schlecht gefühlt 😞 .

---

## **Beitrag von „der PRINZ“ vom 9. Dezember 2013 00:31**

Schreikonferenzen in 4er oder 5erGruppen mit Tabelle mit Kontrollfragen zum Abhaken a la "Hat der Autor Adjektive verwendet? Sprechen / Denken die Personen in der Geschichte? Stehen am Satzende Punkte? etc.)